

Managerin für Generationen

Claudia Zerbe organisiert den Treff in Pfersee

VON KAREN NOETZEL

Pfersee Claudia Zerbe hat eine Vision: Im Stadtteil soll keiner mehr einsam sein. „Jedem steht jemand im Alltag zur Seite.“

Den Weg, der zur Umsetzung der Vision führen könnte, hat die gebürtige Augsburgerin im Juli 2007 angetreten. Claudia Zerbe leitet und organisiert den von der Arbeiterwohlfahrt getragenen Pferseer Mehrgenerationen-Treff (MGT).

Menschen zusammenführen, organisieren, das kann die 52-Jährige. Claudia Zerbe ist gelernte Reiseverkehrs-Kauffrau. 2003 sah Zerbe allerdings in der klassischen Tourismusbranche für sich keine Zukunft mehr.

„Da ich von Jugend an politisch interessiert und engagiert war, ging ich zur AWO.“ Zunächst organisierte sie für deren Jugendwerk Ferienfreizeiten. Zusätzlich übernahm sie in Teilzeit Büroarbeiten im Bürgerhaus Pfersee. Das tut Claudia Zerbe noch immer.

Die Arbeit für den MGT tut sie gerne. „Ich finde das Konzept spannend.“ Das Projekt habe sich sehr gut entwickelt. „Der Mehrgenerationen-Treff wird in Pfersee wahrgenommen. Die Veranstaltungen sind beliebt.“

Als einschlägiges Beispiel führt Claudia Zerbe den kürzlich erfolgten Handy-Kurs für Senioren an. „Es war ein rührender Anblick, wie supercoole Checker ihr Wissen vermittelt haben.“ Zwölf- bis 20-jährige Jugendliche des Jugendhauses „Linie 3“ zeigten Senioren den Umgang mit dem Mobiltelefon. „Die Teilnehmer waren begeistert von den netten jungen Leuten.“

Erfolgreich seien auch das Sprachtraining für ausländische Kinder der Spicherer-Grundschule

oder die regelmäßigen Lesungen. „Wir haben Menschen mit fundiertem Wissen für uns gewinnen können.“

Claudia Zerbe ist mit ihrem Job zufrieden. „Wir wollen die Stärken der jeweiligen Altersgruppen nutzen“, betont sie. Ziel sei ein Service gegenseitiger Dienstleistungen. „Wir müssen in alle Richtungen Fäden spinnen, um am Ende alle Menschen zu erreichen.“ Das gelte stadtteilübergreifend.

Nicht verhehlen will die Mehrgenerationen-Managerin ihre Furcht, dem Projekt könnte wegen der neuen Machtverhältnisse im Stadtrat das Lebenslicht ausgeblasen werden. Das hänge auch stark von der Zukunft des Bündnisses für Augsburg ab, meint Claudia Zerbe. Vorerst will sie aber so tun, als ob alles wie gehabt weiterlaufe.

Bei allem Engagement für Augsburg und den Stadtteil – denn Claudia Zerbe ist in ihrer Stadt verwurzelt: Regelmäßig zieht es die Tourismus-Fachfrau in die Ferne, vorzugsweise nach Lissabon.



Claudia Zerbe managt in Pfersee den Treff der Generationen. Foto: noet